

EDITORIAL

An jedem neuen Seelenpress-Heft arbeiten wir mit nachhaltiger Mühe. Die sich anbietenden Themen, die Leserbriefe, unsere Recherchen, uns zugesandte Beiträge, eigene Texte, Bildvorlagen, Anzeigen, graphische Aspekte müssen schließlich in eine passende Form "gegossen" werden. Dabei wird es aus redaktioneller Erwägung immer wieder nötig, Texte zurück zu stellen oder zu kürzen. Wir bitten um Nachsicht.

Im vorliegenden Heft widmen wir uns dem Schweizer Schriftsteller Robert Walser. Er gehört aus mehreren Gründen zu den Menschen, die unserer Sache sehr nahe stehen: Er war eine sehr sensible Seele (insofern auch kränkbar und krank), er empfand es als hilfreich, sich durch das geschriebene Wort mitzuteilen, er verbrachte eine gute Zeit seines Lebens in der Psychiatrie. Sein 125jähriges Geburtstagsjubiläum ist uns ein Anlass, ihn zu würdigen.

Unterhaltsame Literatur, gutes Theater, spannendes Kino begleitete uns in diesem Jahr. Einige Beispiele empfehlen wir. Eine gelingende Therapie sollte unseres Erachtens in eine anspruchsvolle Kultur eingebettet sein. Wiederholtes Thema ist unsere Beschäftigung mit der Psychiatrie-Geschichte.

Das in unserem Haus geplante MuSeele wird uns in Zukunft sicher noch intensiver beschäftigen, lesen Sie unseren Artikel zum Oberstüble. Zur Nazizeit nehmen wir Stellung in zwei bedeutsamen Beiträgen, die die Meinungsfreiheit der Psychiatrie auf dem Hintergrund Menschen verachtender staatlicher Politik betreffen. Die Geschichte bringen wir kritisch in Erinnerung, damit sie sich nicht wiederholt.

Die aktuelle Geschichte unserer Psychiatrie ist durch das Ausscheiden unseres ärztlichen Direktors Herrn Dr. Burkhard Krauß markiert. Wir verlieren mit seiner Person einen Förderer unserer Arbeit, aber dank seiner Unterstützung und Anerkennung haben wir viele neue Förderer gewonnen und zunehmende Akzeptanz errungen. Auf mehreren Seiten in der Mitte dieser Ausgabe werden Herr Krauß und seine Leistungen dargestellt. Wir freuen uns außerordentlich, dass der Bundespräsident Johannes Rau Herrn Dr. Burkhard Krauß für seine Verdienste um die Psychiatrie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet hat. Wir gratulieren! In seinem Sinne werden wir uns weiterhin um eine Sprache des Verständnisses, der Aufklärung und der kreativen Problemlösung bemühen.

SPRed

INHALT

Die Eremitin	4
Verrückt nach Paris	7
Robert Walser	8
MuSeele	11
Freitag der 13te	13
Wahn in der Literatur	15
Ein Ringen mit mir	16
Kapitän Krauß	19
Schlaf-Los	26
Meine Welt ist das Leben	28

Meinungsfreiheit	30
Gedichte	35